

Ventilautomatisierung für eine moderne Anlagensteuerung

GEMÜ führt neue Stellungsrückmelder und Ventilanschlaltungen ein

Der Ventilhersteller GEMÜ erweitert sein Produktportfolio an Automatisierungskomponenten für die Prozessindustrie. Die neuen Stellungsrückmelder [GEMÜ 1240](#), [1241](#) und [1242](#) sowie die Ventilanschlaltungen [GEMÜ 4240](#), [4241](#) und [4242](#) sorgen für eine zuverlässige Erfassung der Endlagen von Ventilen und bilden die Basis für eine erfolgreiche Prozessautomatisierung – auch in explosionsgefährdeten Bereichen.

Bei den GEMÜ Stellungsrückmeldern und Ventilanschlaltungen wird die Endlage der Prozessventile über einen integrierten Sensor erfasst und durch ein Signal an die Anlagensteuerung übermittelt. Bei Ventilanschlaltungen kann das Prozessventil mithilfe des integrierten Vorsteuerventils zusätzlich angesteuert werden. Prozessventil und Automatisierungskomponente werden dabei optimal aufeinander abgestimmt. Das Gesamtsystem wird voreingestellt und geprüft und spart Anwendern so Aufwand bei Logistik, Installation und Dokumentation. Die neuen Stellungsrückmelder und Ventilanschlaltungen sind mit einwirkenden oder doppelwirkenden linearen Hubantrieben oder Schwenkantrieben kombinierbar und somit für Membran-, Sitz und Membransitzventile sowie für Kugelhähne und Absperrklappen geeignet. Anwendern stehen Ausführungen mit einfachen Näherungsschaltern oder Mikroschaltern zur Verfügung. GEMÜ bietet aber auch programmierbare Lösungen mit 24V-, AS-Interface-, DeviceNet- sowie IO-Link-Schnittstelle für eine moderne Prozessautomatisierung an.

Für explosionsgefährdete Bereiche sind Ausführungen mit ATEX, IECex bzw. NEC Zulassungen erhältlich. Besonders bei Anlagen mit hohen Sicherheits- oder Qualitätsanforderungen erreichen Anwender somit eine zuverlässige Überwachung der verbauten Ventile. Auch bei extremen Prozessumgebungen unterstützt GEMÜ Kunden bei der Automatisierung der Anlage.



Stellungsrückmelder GEMÜ 1242 und Ventilanschaltung GEMÜ 4242